

Das Offenbarwerden der Gläubigen vor dem Richterstuhl Gottes – Teil 1

von Gerhard Salomon

Einführung

Diese Artikelserie soll dem Leser helfen, die großen Linien des so wichtigen prophetischen Wortes zu erkennen oder sie noch klarer zu sehen. Je mehr uns das prophetische Wort aufgeht, umso lebendiger wird unsere Hoffnung. Und nichts treibt mehr in die Heiligung, als diese ganz große Hoffnung, ganz nach dem Wort

1. Johannesbrief Kapitel 3, Verse 2-3

2Geliebte, wir sind jetzt Kinder Gottes, und noch ist nicht offenbar geworden, was wir sein werden; wir wissen aber, daß wir Ihm gleichgestaltet sein werden, wenn Er offenbar werden wird; denn wir werden Ihn sehen, wie Er ist. 3Und jeder, der diese Hoffnung auf Ihn hat, reinigt sich, gleichwie auch Er rein ist.

Das prophetische Wort hat aber auch, was leider fast gänzlich übersehen wird, eine nicht zu unterschätzende evangelistische Kraft.

Es ist die letzte Stunde;

Ach Seelen, wachet auf!

Die Welt geht bald zugrunde,

Am Ende ist ihr Lauf.

Wollt Ihr noch lange träumen?

O richtet ohne Säumen

Euch auf den Tag des HERRN!

Umgürtet Eure Lenden,

Brennt Eure Lampen an;

Lasst Euch nicht länger wenden
Von Christi schmaler Bahn!
Habt Ihr einmal betreten
Den rechten Himmelsweg,
So bleibet auch beim Beten
Und in dem Wachen reg!

Wer weise ist, wird merken
Die Zeichen dieser Zeit,
Wird sich im Glauben stärken
Und gürten sich zum Streit,
Damit er überwinde
Den Teufel und die Welt,
Die alte Lust der Sünde
Und was dem Fleisch gefällt.

Nun, weil wir dieses wissen,
Ihr Seelen insgesamt,
So lasset uns beflissen
Und stündlich munter sein,
Uns freuen auf die Stunde,
Darinnen Jesus Christ
Wird stürzen ganz zugrunde
Der falschen Geister List.

Da werden erst sich freuen
In sel'gem Siegesschein,
Die hier als Seine Treuen
Im Geist geworden rein.
Die Christi Lehr' und Leben
Umfasst in Kreuz und Leid,

Die werden ewig schweben
In voller Seligkeit.

Nun sprechen wir das Amen;
HERR Jesu, komme bald!
Halt uns in Deinem Namen,
Wirk in uns Dein' Gestalt,
Dass wir dereinst am Ende,
Wenn Sünder heulend stehn,
In Deine Königshände
Mit Jauchzen übergehn!

(Dichter unbekannt)

Es gibt wohl kaum ein wesentliches biblisches Ereignis, das Gott nicht vorher ankündigen ließ, ganz nach Seinen Worten:

Jesaja Kapitel 42, Vers 9

"Siehe, das Frühere ist eingetroffen, und Neues verkündige ICH; ehe es hervorsprosst, lasse ICH es euch hören."

Amos Kapitel 3, Vers 7

Nein, Gott, der HERR, tut nichts, ohne dass Er Sein Geheimnis Seinen Knechten, den Propheten, geoffenbart hat.

Wie viele Verheißungen wiesen auf das erste Kommen des HERRN hin! Sie sind uns ja als Adventsverheißungen hinreichend bekannt, so dass auf sie nicht näher eingegangen zu werden braucht. Die Schriftgelehrten kannten sie auch. Das zeigt die Geschichte der Weisen aus dem Morgenland in **Matthäus Kapitel 2**, in der berichtet wird, dass die Schriftkundigen, von Herodes nach dem Geburtsort von Jesus Christus befragt, ganz richtig antworteten:

Matthäus Kapitel 2, Verse 3-6

3Als das der König Herodes hörte, erschrak er, und ganz Jerusalem mit ihm.

4Und er rief ALLE obersten Priester und Schriftgelehrten des Volkes zusammen und erfragte von ihnen, wo der Christus geboren werden sollte.

5Sie aber sagten ihm: "In Bethlehem in Judäa; denn so steht es geschrieben durch den Propheten: 6»Und du, Bethlehem im Land Juda, bist keineswegs die geringste unter den Fürstenstädten Judas; denn aus dir wird ein Herrscher hervorgehen, der Mein Volk Israel weiden soll«."

Und doch waren sie völlig blind, als sich dieses Wort erfüllte. Woran lag das? Weil sie überhaupt gar nicht auf den Gedanken kamen, dass manche Ereignisse ihrer Tage etwas mit dem prophetischen Wort zu tun haben könnten. Sie ließen sich ihre Vorstellung, dass der Messias in Pracht und Herrlichkeit erscheinen werde, auch nicht durch folgende Torah-Stellen korrigieren:

Jesaja Kapitel 53, Verse 2-3

2ER wuchs auf vor Ihm wie ein Schößling, wie ein Wurzelspross aus dürrem Erdreich. ER hatte keine Gestalt und keine Pracht; wir sahen Ihn, aber Sein Anblick gefiel uns nicht. 3Verachtet war Er und verlassen von den Menschen, ein Mann der Schmerzen und mit Leiden vertraut; wie einer, vor dem man das Angesicht verbirgt, so verachtet war Er, und wir achteten Ihn nicht.

Hieraus ersehen wir, dass die Kenntnis der prophetischen Bibelstellen allein noch nicht genügt, um auch deren ERFÜLLUNG zu erkennen. Hinzukommen muss nämlich noch, dass wir bei der Fülle von Ereignissen, vom Heiligen Geist erleuchtet, hier und da auf einmal aufmerken und beim Prüfen einzelner Geschehnisse an Hand des Wortes Gottes auf einmal Zusammenhänge erkennen, die der natürliche Mensch NICHT sieht.

Ganz besonders zahlreich aber sind die Voraussagen für die Endzeit. Hier ist die Endzeit im engeren Sinne gemeint, also die Zeit unmittelbar vor der Wiederkunft Jesu. Nach der Bibel beginnt die letzte Zeit schon mit den Erdentagen von Jesus Christus und der Apostelzeit.

1. Petrusbrief Kapitel 4, Vers 7

Es ist aber nahe gekommen das Ende aller Dinge. So seid nun besonnen und nüchtern zum Gebet.

1. Johannesbrief Kapitel 2, Vers 18

Kinder, es ist die letzte Stunde! Und wie ihr gehört habt, dass der Antichrist kommt, so sind jetzt viele Antichristen aufgetreten; daran erkennen wir, dass es die letzte Stunde ist.

Diese "letzte Stunde" hat aber auch letzte Minuten und Sekunden. Und die meinen wir, wenn wir von der Endzeit reden. Im allerengsten Sinne ist unter "Endzeit" die 3 1/2 jährige Totalherrschaft des Antichristen unmittelbar vor dem Kommen des HERRN auf die Erde zu verstehen.

In den letzten Jahren ist es vor allem ein Ereignis, das den Kenner des prophetischen Wortes aufmerken ließ: Israel! Die Gründung des Staates Israel im Jahr 1948 und die Rückkehr vieler Juden in das Land ihrer Väter war ein hochbedeutsames Ereignis. Weshalb denn? Weil die Schrift sagt:

Daniel Kapitel 12, Vers 7

Da hörte ich den in Leinen gekleideten Mann, der oberhalb der Wasser des Flusses war, wie er seine Rechte und seine Linke zum Himmel erhob und bei dem schwor, der ewig lebt: "Eine Zeit, zwei Zeiten und eine halbe Zeit; und wenn die Zerschmetterung der Kraft des heiligen Volkes vollendet ist, so wird das alles zu Ende gehen!"

Was wird dann zu Ende sein? Die letzten endgeschichtlichen Ereignisse einschließlich der großen Drangsal, also die Geschehnisse der letzten 3 1/2 Jahre vor der Wiederkunft von Jesus Christus auf die Erde.

Das "Zusammenrücken der Totengebeine", worauf erst später die geistliche Neugeburt Israels folgen wird, hat den Weg freigemacht für den Eintritt der noch ausstehenden, endzeitlichen Ereignisse.

Hesekiel Kapitel 37, Verse 1-14

Die Hand des HERRN kam über mich, und der HERR führte mich im Geist hinaus und ließ mich nieder mitten auf der Ebene, und diese war voller Totengebeine. 2Und Er führte mich ringsherum an ihnen vorüber; und siehe, es waren sehr viele auf der Ebene; und siehe, sie waren sehr dürr. 3Da sprach Er zu mir: "Menschensohn, können diese Gebeine wieder lebendig werden?" Ich antwortete: "O HERR, HERR, du weißt es!"

4Da sprach Er zu mir: "Weissage über diese Gebeine und sprich zu ihnen: Ihr verdorrten Gebeine, hört das Wort des HERRN! 5So spricht Gott, der HERR, zu diesen Gebeinen: Seht, ICH will Odem in euch kommen lassen, dass ihr lebendig werdet! 6ICH will euch Sehnen geben und Fleisch über euch wachsen lassen und euch mit Haut überziehen und Odem in euch geben, dass ihr lebendig werdet; und ihr werdet erkennen, dass ICH der HERR bin!"

7Da weissagte ich, wie mir befohlen war, und als ich weissagte, entstand ein Geräusch, und siehe, eine Erschütterung, und die Gebeine rückten zusammen, ein Knochen zum anderen. 8Und ich schaute, und siehe, sie bekamen Sehnen, und es wuchs Fleisch an ihnen; und es zog sich Haut darüber; aber es war noch kein Odem in ihnen. 9Da sprach Er zu mir: "Richte eine Weissagung an den Odem; weissage, Menschensohn, und sprich zum Odem: So spricht Gott, der HERR: Odem, komme von den vier

Windrichtungen und hauche diese Getöteten an, dass sie lebendig werden!"

10So weissagte ich, wie Er mir befohlen hatte. Da kam der Odem in sie, und

sie wurden lebendig und stellten sich auf ihre Füße — ein sehr, sehr großes Heer. 11Und Er sprach zu mir: "Menschensohn, diese Gebeine sind das ganze Haus Israel. Siehe, sie sprechen: »Unsere Gebeine sind verdorrt, und unsere Hoffnung ist verloren; es ist aus mit uns!« 12Darum weissage und sprich zu ihnen: So spricht Gott, der HERR: Siehe, ICH will eure Gräber öffnen und euch, Mein Volk, aus euren Gräbern heraufbringen, und ICH will euch wieder in das Land Israel bringen; 13und ihr sollt erkennen, dass ICH der HERR bin, wenn ICH eure Gräber öffne und euch, Mein Volk, aus euren Gräbern heraufbringen werde. 14Und ICH werde Meinen Geist in euch legen, und ihr sollt leben; und ICH werde euch wieder in euer Land bringen; und ihr werdet erkennen, dass ICH der HERR bin. ICH habe es gesagt und werde es auch tun!, spricht der HERR."

Die noch ausstehenden endzeitlichen Ereignisse sprechen ganz deutlich von einem letzten Weltreich, einem Zehn-Staaten-Block, der durch eine Vereinigung zustande kommen wird.

Daniel Kapitel 7, Verse 23-26

23Er sprach: »Das vierte Tier bedeutet ein viertes Reich, das auf Erden sein wird; das wird sich von allen anderen Königreichen unterscheiden, und es wird die ganze Erde fressen, zerstampfen und zermalmen. 24Und die zehn Hörner bedeuten, dass aus jenem Reich zehn Könige aufstehen werden; und ein anderer wird nach ihnen aufkommen, der wird verschieden sein von seinen Vorgängern und wird drei Könige erniedrigen. 25Und er wird [freche] Reden gegen den Höchsten führen und die Heiligen des Allerhöchsten aufreiben, und er wird danach trachten, Zeiten und Gesetz zu ändern; und sie werden in seine Gewalt gegeben für eine Zeit, zwei Zeiten und eine halbe Zeit. 26Aber das Gericht wird sich setzen und ihm die Herrschaft wegnehmen, um sie endgültig zu vertilgen und zu vernichten."

Offenbarung Kapitel 17, Verse 11-14

11Und das Tier, das war und nicht ist, ist auch selbst der achte, und es ist einer von den sieben, und es läuft ins Verderben.

12Und die zehn Hörner, die du gesehen hast, sind zehn Könige, die noch kein Reich empfangen haben; aber sie erlangen Macht wie Könige für eine Stunde zusammen mit dem Tier. 13Diese haben einen einmütigen Sinn, und sie übergeben ihre Macht und Herrschaft dem Tier. 14Diese werden mit dem Lamm Krieg führen, und das Lamm wird sie besiegen — denn es ist der HERR der Herren und der König der Könige —, und mit Ihm sind die Berufenen, Auserwählten und Gläubigen.

An der Spitze des letzten Weltreichs wird der Widersacher Gottes stehen, der schon erwähnte Antichrist.

Nun hört man in unseren Tagen viel von Bestrebungen, sich auf überstaatlicher Ebene zu vereinigen. Bekannt ist uns ja allen das Wort von der "Integration Europas". Es ist keine Spekulation, wenn wir diese Entwicklungen aufmerksam beobachten. Es könnte sein, dass sich schon jetzt Entwicklungen vorbereiten, die später einmal – wenn auch über mehrere Zwischenstufen – zu diesem letzten Staatenblock führen werden. Es ist gut, wenn wir JETZT auf alle Integrationsbestrebungen achten, ganz gleichgültig, ob sie auf politischem, wirtschaftlichem, kulturellem oder religiösem Gebiet liegen!

ANMERKUNG VON MIR:

Sehr beachtenswert im biblischen Sinne ist zum Beispiel folgende Vereinigung, der sich am 13. April 2013 nun auch die Türkei als Dialogpartner angeschlossen hat.

http://de.wikipedia.org/wiki/Shanghaier_Organisation_f%C3%BCr_Zusammenarbeit

Das Auffällige dabei ist, dass sehr viele Staaten darunter sind, die auch bei

Hesekiel Kapitel 38 und 39 erwähnt werden. Man beachte auch, dass Benjamin Netanjahu direkt nach dem Angriff auf Syrien Anfang Mai 2013 nach Shanghai geflogen ist, wo sich auch Mahmoud Abbas einfand.

Nun weiter im Text:

Es mag hier, wie auch bei Israel, aufhaltende Momente oder gar Rückschläge geben; die werden aber an der einmal in Gang gekommenen Entwicklung nichts ändern, bis schließlich die biblische Prophetie ganz erfüllt sein wird! Halten wir uns an Hand des Beispiels Israel ganz deutlich vor Augen, wie ein Tatbestand, der noch Anfang 1948 nicht erfüllte Vorhersage war, inzwischen Zeitgeschichte geworden ist. Wer hätte z. B. 1945 gedacht, dass es schon 3 Jahre später zur Gründung Israels kommen werde? Wir tun deshalb gut daran, auf das Geschehen in unseren Tagen Acht zu haben. Sonst trifft uns auch der Vorwurf des Heilands:

Matthäus Kapitel 16, Verse 2-3

2ER aber antwortete und sprach zu ihnen: "Am Abend sagt ihr: 'Es wird schön, denn der Himmel ist rot!' 3und am Morgen: 'Heute kommt ein Ungewitter, denn der Himmel ist rot und trübe!' Ihr Heuchler, das Aussehen des Himmels versteht ihr zu beurteilen, die Zeichen der Zeit aber nicht!"

Hüten wir uns vor jener falschen Einstellung zum prophetischen Wort, die da sagt: "Ich kümmere mich nicht so sehr um die biblische Prophetie. Ich warte einfach deren Erfüllung ab!" Ist uns denn das prophetische Wort dazu gegeben worden? Nein! Im Gegenteil, gerade deshalb schon VORHER, damit wir uns im Zeitgeschehen besser zurechtfinden und bei dessen Beurteilung nicht, wie die Welt, nur auf unseren Verstand angewiesen sind.

2.Petrusbrief Kapitel 1, Vers 19

Und so halten wir nun fest an dem völlig gewissen prophetischen Wort, und ihr tut gut daran, darauf zu achten als auf ein Licht, das an einem dunklen Ort scheint, bis der Tag anbricht und der Morgenstern aufgeht in euren Herzen.

Je näher wir dem Ende kommen, umso nötiger wird der Gemeinde Jesu auch die Gabe der Geisterunterscheidung sein. Wie wenig Unterscheidungsvermögen war selbst bei manchen Gläubigen im Dritten Reich zu finden! Da sollte uns eine deutliche Lehre sein.

Es gibt Worte in der Bibel, bei denen es sich Gott vorbehalten hat, deren Verständnis ERST SPÄTEREN GENERATIONEN zu schenken. So bekommt der Prophet Daniel den klaren Befehl:

Daniel Kapitel 12, Vers 4

"Du aber, Daniel, verschließe diese Worte und versiegle das Buch bis zur Zeit des Endes! Viele werden darin forschen, und die Erkenntnis wird zunehmen."

Gott gibt also einer Generation NICHT gleich alles Licht, sondern vielmehr gerade soviel, wie sie braucht. Die Gläubigen der Endzeit aber haben die besondere Verheißung, durch das prophetische Wort bisher noch nicht dagewesene Erkenntnisse geschenkt zu bekommen. Wenn wir mit dem **Buch der Offenbarung** von Johannes nichts anzufangen wissen, dann können wir uns NICHT etwa auf Luther, dem sie auch unverständlich war, berufen; denn wir leben heute in einer ganz anderen Zeit.

Geradezu eine Missachtung des Wortes Gottes ist es aber, wenn behauptet wird, Beschäftigung mit dem prophetischen Wort sei unnütz oder gar nur Zeitvertreib. Nach der Schrift ist nämlich der prophetische Dienst UNABDINGBARE VORAUSSETZUNG für eine gesunde Entwicklung der Gemeinde. Es sind 5 Dienste, die UNBEDINGT nötig sind:

- Apostel
- Propheten
- Evangelisten
- Hirten
- Lehrer

Epheser Kapitel 4, Verse 11-12

11Und Er hat etliche als Apostel gegeben, etliche als Propheten, etliche als Evangelisten, etliche als Hirten und Lehrer, 12zur Zurüstung der Heiligen, für das Werk des Dienstes, für die Erbauung des Leibes des Christus.

Von einem Propheten im neutestamentlichen Sinne kann heute immer dann gesprochen werden, wenn jemand die Gabe hat:

- Die Vergangenheit zu beurteilen
- Die Gegenwart zu beleuchten
- Durchblick in die Zukunft zu haben

Dies wird bei vom Heiligen Geist erfüllten, prophetisch begabten Gliedern des Leibes von Jesus Christus NIE im Gegensatz zum geschriebenen Wort Gottes stehen.

Hiervon sind die neutestamentlichen Propheten im engeren Sinne zu unterscheiden, wie z. B. Paulus und Petrus, denen Gottes Neues geoffenbart hat, das wir in der Bibel niedergelegt finden. Diese Dienste sind ebenso, wie die der Apostel, die Augen- und Ohrenzeugen von Jesus Christus waren, EINMALIG. Paulus war ja zu allen 5 Gemeindediensten ausgerüstet. Obwohl dieser Apostel- und Prophetendienst in der Vergangenheit geschah, wirkt er durch die biblischen Schriften, nach denen sich die Gemeinde richtet, noch heute weiter.

Da nach der Schrift am Ende der Tage gräuliche Zeiten mit kräftigen

Irrtümern kommen werden, ist es gut, wenn JEDES GOTTESKIND wenigstens etwas Durchblick in prophetischen Dingen hat. Deshalb sollten wir uns alle einen Tropfen prophetischen Salböls vom HERRN erbitten. Lasst uns das prophetische Wort lieb gewinnen und auf die Zeichen der Zeit achten als solche, die es VERSTANDEN haben.

Römerbrief Kapitel 13, Verse 11-12

11Und dieses [sollen wir tun] als solche, die die Zeit VERSTEHEN, dass nämlich die Stunde schon da ist, dass wir vom Schlaf aufwachen sollten; denn jetzt ist unsere Errettung näher, als da wir gläubig wurden. 12Die Nacht ist vorgerückt, der Tag aber ist nahe. So lasst uns nun ablegen die Werke der Finsternis und anlegen die Waffen des Lichts!

Dabei müssen wir aber ganz nüchtern bleiben und dürfen uns nicht in allerlei SPITZFINDIGKEITEN verlieren!

Auch diese Artikelserie soll dazu dienen, dass wir BEREIT werden, dem Kommen des HERRN zur Entrückung zu begegnen.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)